Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 6 (1999)

Heft: 67

Rubrik: Mit Kubi in Riga: die St. Galler Punk-Band auf Ostblock-Tour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tüchel sind wieder zurück! Und haben uns Bilder mitgebracht, die ihr Chauffeur Adi Schmied während ihrer Ostblock-Tour geschossen hat. Entstanden ist eine exklusive Bildreportage, die Einblick gewährt ins harte Alltagsleben einer Punkformation. Eine Milieu-Studie auch, die mit einer kleinen Sensation aufwartet: Kubi Türkyilmaz hat Tüchel in Riga einen Besuch abgestattet ...

Mit Kubi in Riga DIE ST. GALLER PUNK-BAND AUF OSTBLOCK-TOUR





Und das sind die Protagonisten:

[1] Alex Huldi (Voc; Prof. Dr. H. Hulk), [2] Michael Wagner (guit.; Enrico Lopez), [3] Roger «Roy» Fankhauser (bass; Mike Milk), [4] Peter Huesmann (guit; Sigi Stummel; Hüe), [5] Sascha Vujcin (drums; Izmir Glich), [6] Adi Schmied (Fahrer, Fotograf; verliebt in Blume) [7] Blume und schliesslich [8] Kubi.





Spielvorbereitung vor dem Auftritt in Tschechien: Tüchel bespricht noch letzte Details betreffs der Mannschaftsaufstellung **[9]**, derweil sich Stummel mit Stéphane Chapuisat unterhält, der nach (schliesslich gescheiterten) Transferverhandlungen mit Inter Bratislava Tüchel einen kurzen Besuch abstattete **[10]**. Wären da nicht diese starken Schnäpse gewesen, der Auftritt der Schweizer Punker im Bunker würde den tschechischen Fans wohl noch lange in Erinnerung bleiben **[11]**. «Das war mit Abstand unser stärkster Auftritt», verriet Spielmacher Hulk später **[12]**. «Wir spielten, bis der Bombenbunker wackelte.» Entsprechend ausgelassen war die anschliessende Feier im «Flora», einem schmucken Lokal in der Prager Innenstadt, wo es zu einem freundschaftlichen Zusammentreffen mit dem siegreichen Team der «tschechischen Floristen-Fachklasse 1999» kam. **[13, 14]**.









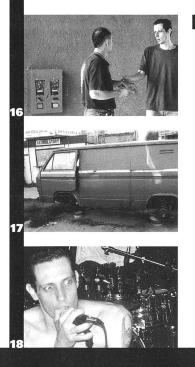


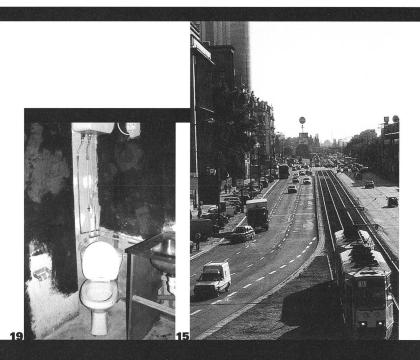




Nächste Station: Warschau [15]. Erste Misstimmungen im Tüchel-Land. Begonnen hatte es damit, dass Kubi nun wohl doch erst in Riga dazustossen würde. Er habe sein Natel auf der Reservebank im Allmend-Stadion liegenlassen. Und dann dieser unnötige Streit vorm Kaugummi-Automaten um lächerliche 10 Zloty zwischen Hulk und dem Konzertveranstalter Blochin. [16]. Schlechte Vorzeichen verhiess auch der polnische Superflitzer in einem Aussenquartier [17]. Und so wurde das Gastspiel in Polen zu einem kleinen Alptraum. Ein kleiner Trost blieb: Auch Charlie Manson war ein begnadeter Sänger, bevor er von der Gesellschaft gezwungen wurde, eine andere Tätigkeit auszuüben [18]. Am nächsten Nachmittag das böse Erwachen in einem Abbruchobjekt irgendwo in einem düsteren Industriequartier: «Mit dem lächelnden Gesicht/in der Morgenzeitung wische ich/mir den Arsch und/träume davon ewig/in Seide furzen zu dürfen», soll der poetisch begabte Songwriter Hulk an diesem Nachmittag in sein Tagebuch geschrieben haben [19].

Kaum in Riga, der litauischen Hauptstadt, piepst auch schon das Natel. Der Konzertveranstalter verrät in aufgeregtem Englisch, dass Tüchel auf direktestem Wege in das Hotel «Residentia» im Norden Rigas fahren soll. Ein wichtiger Gast erwarte dort die Mannschaft. Dort angekommen, sagt der Rezeptionist, Tüchel werden im Zimmer 29 bereits erwartet. Ein international wichtiger Plattenproduzent wolle sie auf der Stelle engagieren. Die Verträge sollen bereits unterschriftsreif aufliegen. Skeptisch klopft Lopez an die Zimmertür der Präsidentensuite 29. Herein riefs, und wer sitzt da auf seinem Bett und lacht schelmisch: Natürlich Kubi! [20]. «Er ist halt immer noch derselbe Spassvogel», soll später in St.Gallen der Jungnationalspieler Sascha Müller dem Sportjournalisten Markus Scherrer gesagt haben. «Eigentlich», gesteht Mike Milk später, «hätten wir schon in der Reception darauf kommen sollen, dass es sich um Kubi handelt. Die 29 ist ja schliesslich seine neue Rückennummer!»





Vorschau. Tüchel live in der Grabenhalle St.Gallen am 5. November ab 21 Uhr (leider ohne Kubi)





Nachdem Kubi sich bei Trainer Egli per Natel grippekrank gemeldet hat, ist alles klar: Kubi leistet Tüchel auch in Vilnius Gesellschaft. Dabei zeigt er sich bei den Vorbereitungen auf den abendlichen Auftritt als ausserordentlich hilfsbereit – besonders in der Suche nach den passenden Bars [21]. Und schliesslich war es Kubis untrüglicher Instinkt, dank dem Tüchel den Auftrittsort im Vilniuser Untergrund doch noch rechtzeitig finden konnten [22].



Wie international der Rubel (Vetsch) inzwischen rollt, wurde in der lettischen Metropole Valmiera schon kurz nach der Ankunft sichtbar: Die ebenso bunten wie wildwuchernden Plakatwände trugen die weltweit unnachahmliche Handschrift des St.Galler Plakatierers [23]. Vielleicht war es Vetsch zu verdanken, dass Tüchels Auftritt im legendären «Musikzimmer» in der Wohnung eines lettischen Musikwissenschaftlers ein derart grosses Publikum anzog – darunter zahlreiche Student-Innen des dortigen Konservatoriums [24]. Besonderes Lob erhielt Mike Milk für sein Solo im zweiten Teil des Konzertes [25]. Der arrivierte Musikwissenschaftler sprach von einer Verwandtschaft zur melodischen Harmonik Rimsky-Korsakows.

Auf der Rückreise in die Schweiz gab's dann nur noch einen kurzen Zwischenhalt: Piss-Stop im Einzugsgebiet Nürnbergs. **[26]** In der Gallusstadt angekommen, hilft Kubi noch beim Ausräumen des Wagens. **[27]** «Das habe ich bei Gilbert Gress gelernt», verriet er dabei dem zufällig in der Goliathgasse aufkreuzenden Sportfotografen Rainer Bolliger. «Eigentlich wollten wir Kubi noch zu einem Nachtessen ins Alt-St.Gallen einladen», sagt Lopez später in einem Interview mit Andreas Werz vom «Sport». «Kubi aber wollte so schnell wie möglich mit dem Taxi nach Luzern, um rechtzeitig für die zweite Halbzeit in der Allmend einzutreffen und das Siegestor gegen Basel zu erzielen.»





KULTWEINE*

* aus kontrolliert biologischem Anbau.



Seit 20 Jahren bietet Delinat

Qualitätsweine aus kontrolliert

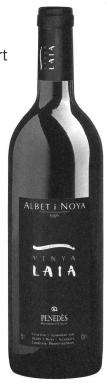
biologischem Anbau an.

Viele Weine zählen in der

Zwischenzeit zur Spitze ihrer
jeweiligen Region. Einigen

Weinen wird nachgesagt,
sie hätten Kultstatus erreicht.

Dementsprechend rar sind sie
denn auch.



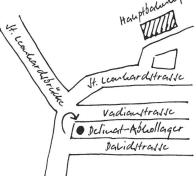
Im Delinat-Abhollager

an der Davidstrasse 44
(bei der Kunsthalle) finden
Sie das grösste Angebot an
Qualitätsweinen aus
kontrolliert biologischem
Anbau. Kommen Sie vorbei
und überzeugen Sie sich
selbst. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



Besuchen Sie uns an der Davidstrasse 44 (bei der

Kunsthalle)





DELINAT

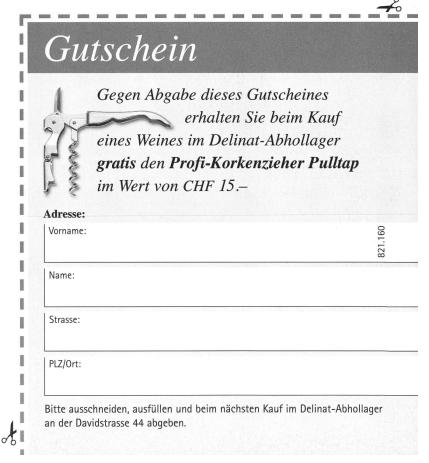
Delinat-Abhollager Davidstrasse 44, St.Gallen

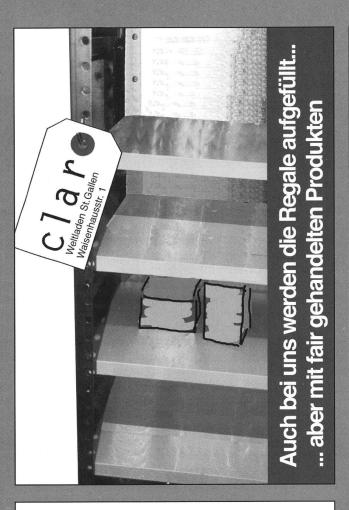
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 16.00 bis 19.00 Uhr

Do: 16.00 bis 21.00 Uhr Sa: 9.00 bis 16.00 Uhr

Delinat Kundenservice: Tel. 071 274 69 69





Reisen mit Verstand

dem notigen RESPEKT

fremden Kulturen

erweitert den

eigenen Horizont

Das etwas andere Reisebüro in der Nähe

Bernhard Reisen



GOLDACH

E-Mail

MARBACH

Tel. 071 777 3390

Tel. 071 844 1988

Fax 071 844 1980 info@bernhard-reisen.ch Fax 071 777 3392



FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG

ZWISCHEN MULTERGASSE UND SCHMIEDGASSE

TEL.: 071/222 11 52 FAX: 071/222 53 81

NEUERÖFFNUNG!

Spisergasse 30, St. Gallen

BeadBox

Das Spezialgeschäft für Schmuckzubehör

Perlen soweit das Auge reicht

Selber kreieren, selber anfertigen, selber tragen - oder Verschenken und Freude bereiten

statt oktober an jenen tagen / an denen der bodensee keinen mucks macht und / sich in seiner glatten oberfläche / das lächeln der goldkinder kräuselt / werfen Sie glitzer / an die wände / und malen in grosszügigen gesten / der waage ein paar sprudelnde arme. blicken Sie lächelnd zum himmel / und weissagen Sie sich frohgemut das zeitalter der kaskaden! horoskop oktober. von christiane rekade, (geb.1974), lebt und arbeitet in berlin. eingeladen von johannes m. hedinger.

Foto: Daniel Ammanr

conzept: Text und mehr